

Hermann Ludewig boxt sich durch

Neuer Vorsitzender der Kreis-FDP verspricht Kontinuität, Fleiß und Verlässlichkeit

■ Halle (anke). Hermann Ludewig ist der neue Vorsitzende des Kreisverbandes der FDP. Der Borgholzhausener wurde am Samstag während des Parteitages im Sportpark Hotel mit 52 von 58 möglichen Stimmen gewählt.

Der Fraktionsvorsitzende der 2009 neu gegründeten Borgholzhausener FDP ist im Kreis Gütersloh kein Unbekannter. Als einziger holte er bei der Kommunalwahl 2009 ein Direktmandat. Michael zur Heiden, Fraktionsvorsitzender der Liberalen im Kreistag, nannte Ludewig den „erfolgreichsten Wahlkämpfer im Wahlkreis“, der sein neues Amt hervorragend ausfüllen werde. Er schenkte dem Borgholzhausener ein paar Boxhandschuhe, damit er sich in Zukunft erfolgreich durchboxen kann. Der Ehrenvorsitzende Dr. Paul Gehring erinnerte an die achtziger Jahre, als die FDP in Gütersloh rund 650 Mitglieder hatte (derzeit 330). „Das ist die Messlatte für die Zukunft“, sagte er.

Hermann Ludewig stellte sich den anwesenden Kreisverbandsmitgliedern als Analytiker, der hinterfragt, und als Politiker, der Kompromisse favorisiert, vor. Er stehe für Kontinuität, Verlässlichkeit und Fleiß. Als er nach seiner Arbeit für die Borgholzhausener CDU in die FDP gewechselt sei habe er nicht gedacht, einmal als Kreisverbandsvorsitzender zu kandidieren. „Wir haben einen schweren Wahlkampf vor uns“, sagte Ludewig und erinnerte an die Fehler, die die Partei auf Bundesebe-



Der strahlende neue Vorsitzende: Hermann Ludewig (rechts) bekam von Michael zur Heiden ein paar Boxhandschuhe geschenkt.

FOTOS: A. SCHNEIDER

ne gemacht habe. „Die reduzierte Hotelsteuer hing uns wie ein Mühlenstein am Hals, aber dass die Menschen dank der FDP keine Praxisgebühr mehr zahlen müssen, wird nicht erwähnt“, sagte er. Nach der Schlappe bei der Bundestagswahl sei die Häme kübelweise über den Liberalen ausgeschüttet worden, auch von der Kanzlerin. Dabei seien die Liberalen der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhalte. Die kommende Kommunalwahl sei mehr denn je eine Personewahl, denn die Basis müsse nun den Karren ziehen.

Als leidenschaftlicher Handballer im TuS Borgholzhausen und als bundesweit eingesetzter Schiedsrichter sei er es gewohnt, ausgepiffen zu werden, zeigte

sich Ludewig unerschrocken gegenüber seinen zukünftigen Aufgaben. „Dagegen ist ein Parteitag in Land oder Bund ein Kindergeburtstag.“ Rot-Grün



vernachlässige sträflich den ländlichen Raum und das müsse dem Wähler bewusst gemacht werden.

Michael zur Heiden lenkte den Fokus auf die Probleme vor Ort und nannte Halle das Zentrum des Schulkrieges im Kreis

Gütersloh. „Das Thema Gesamtschule liegt uns Liberalen im Magen“, sagte er. Hier sei so getan worden, als ob es die Nachbarkommunen gar nicht gebe. „Dieses Verhalten von Bürgermeisterin und Politik ist ignorant“, sagte zur Heiden. Die gute Nachbarschaft der Kommunen sei hin, die Atmosphäre vergiftet. „So geht man mit Nachbarn nicht um.“

Der scheidende Kreisverbandsvorsitzende Michael Böwingloh gab zu, in den ersten vier Jahren seiner Amtszeit den FDP-Kreisverband mit vielen neuen Ideen nach vorne gebracht zu haben. In den letzten beiden Jahren habe es allerdings einen Stillstand gegeben. Die Zeit, das Amt an einen motivier-

ten Nachfolger weiterzugeben, sei genau richtig. Als Stadtverbandsvorsitzender in Verl und als Beisitzer im Kreisvorstand bleibe er der FDP allerdings erhalten.

Nach dem wortreichen Wechsel in der Kreisverbands-spitze wurden schließlich die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden blieben Alexander Alt (Steinhagen) und Thorsten Baumgart (Schloß Holte-Stukenbrock), Schatzmeister bleibt weiterhin Ernst Sebbel (Rheda-Wiedenbrück) und Schriftführer Jan Droste (Versmold). Zu Beisitzern wurden Jürgen Aufderheide (Borgholzhausen), Michael Böwingloh (Verl), Patrick Büker (Rheda-Wiedenbrück), Evelyn Dahlke (Rietberg), Johannes Elstner (Gütersloh), Hans-Peter Friese (Langenberg), Eckhard

Fuhrmann (Gütersloh), Artur Grönke (Steinhagen), Kerstin Hesse (Harsewinkel), Ulla Lehmann (Schloß Holte-Stukenbrock), Christian Martin (Verl), Daniel Noltensmeier (Werther), Elke Prange (Versmold), Stephan Roland (Herzebrock-Clarholz), Thorsten Ruppel (Schloß Holte) und Joachim Wendt (Halle) gewählt.

DER HINTERGRUND

Die Kandidaten

Gütersloh: Paul Neß (101), Florian Schulte Fishedick (102), Daniel Reiner (103), Dr. Claudius Weisensee (104), Johannes Elstner (105), Hartwig Fischer (106) und Heike Schlüter (107). Rheda-Wiedenbrück: Patrick Büker (108) Mathias Hegel (109), Hubert Möller (110) und Michael zur Heiden (111). Rietberg: Evelyn Dahlke (112) und Horst Seiter (113). Schloß Holte-Stukenbrock: Thorsten Ruppel (114) und Horst Geller (115). Harsewinkel: Kerstin Hesse (116) und Barbara Flötotte (117). Verl: Johanna Beek (118) und Michael Böwingloh (119). Versmold: Ulrike Poetter (120) und Jan Droste (121). Halle: Dieter Laschin (122) und Joachim Wendt (123). Steinhagen: Alexander Alt (124) und Silke Wehmeier (125). Herzebrock-Clarholz: Roland Stefan (126) und Gottfried Göcke (127). Werther: Britta Banse (128). Borgholzhausen: Simon Liekam (129). Langenberg: Dieter Keller (130).



Ab in den Urlaub: Michael Böwingloh wurde mit Dank aus einem Amt entlassen.